

Cactus grandiflorus

Die Vorteile einer Kurzbeschreibung eines Arzneimittelbildes

- 1. Schnelle Orientierung:** Sie ermöglicht ein rasches Einordnen eines Falles. In der Praxis hilft eine prägnante Essenzformulierung, sofort zu erkennen, ob ein Mittel grundsätzlich passt oder nicht.
- 2. Erkennen der Kernidee:** Eine gute Kurzbeschreibung verdichtet das Arzneimittel auf sein zentrales Thema (Essenz, Leitmotiv, Konflikt). Dadurch wird das Mittel nicht als Ansammlung von Symptomen, sondern als inneres Muster verstanden.
- 3. Bessere Differenzialdiagnose:** Durch klare Schlagwörter lassen sich ähnliche Mittel schneller voneinander abgrenzen (z. B. Pflicht / Funktionieren vs. Anerkennung / Sichtbarkeit).
- 4. Gedächtnisstütze:** Komplexe Materia-medica-Inhalte bleiben leichter abrufbar, wenn sie auf eine prägnante Kernaussage reduziert sind.
- 5. Struktur in der Fallanalyse:** Kurzbeschreibungen helfen, Fälle systematisch zu prüfen:
Passt die Essenz? Passt die Serie? Passt das Stadium?

Anmerkung: Eine Kurzbeschreibung ersetzt keine vollständige Fallanalyse oder Repertorisation, sondern dient als Kompass, nicht als endgültige Landkarte.

Die PDF Dokumente stellen keine Abschlussarbeiten dar, sie befinden sich laufend in Arbeit und werden um weitere Beiträge der großen Homöopathen, auf der Grundlage von geheilten Fällen und der Systematisierung der homöopathischen Arzneimittel ergänzt.

Die moderne Medizin kümmert sich um deine Krankheit, davon lebt sie. Um deine Gesundheit musst du dich selbst kümmern davon lebst Du.

H. P.

Für den rascheren Überblick und zur unmittelbareren Unterscheidung zwischen körperlich-, seelisch-, emotionalen und geistigen Befindlichkeiten und Symptomen, habe ich eine farbliche Unterscheidung vorgenommen.

Allgemein medizinische Zeichen innerhalb des folgenden Textes ...

Zeichenerläuterung: ↑ - Besserung durch ... / ↓ - Verschlimmerung durch ... / ⚡ - steht für Schmerzen

C.M. Boger / R. Sankaran ...Erfahrene Meister der Homöopathie + Medizin / Hinweise zum Nachschlagen

Rot unterlegter Text: Körperliche Erkrankungen und Krankheitsbilder

Blau unterlegter Text: Emotional-mentale Beschwerden + Krankheitsbilder oder Geschehnisse

Violett unterlegter Text: Reaktionsarten auf Lebensumstände, Eindrücke + Klimatische Verhältnisse etc.

Grün unterlegter Text: Vergleichs Arzneien (Differenzialdiagnose) + sonstige Heilstoffe + Therapieformen

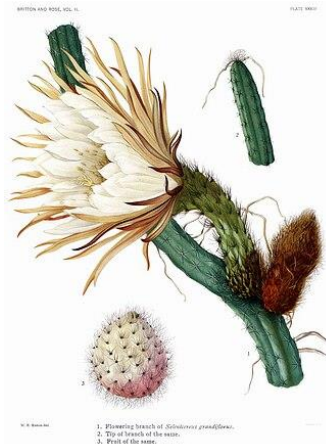
Weibliche bzw. männliche Form: Die Ausführungen in dieser Arbeit beziehen sich auf beide Geschlechter. Damit der Text besser lesbar ist, habe ich auf die Verwendung von Schrägstrichen nach dem Muster der/die Homöopath/in und auf die Form Patientin und Patient verzichtet. Wenn hier z.B. Homöopath, Patient, Arzt, Experte etc. geschrieben steht ist immer auch die Homöopathin, Ärztin, Patientin bzw. Expertin etc. gemeint.

Cactus grandiflorus: »Königin der Nacht« - Großer Nachtkaktus, Blühender Cereus. In Südamerika und Indien heimische Kakteengewächse, Stengel u. Blüten im Juli; Mittelamerika und Mexico.

Systematik⇒ *Kerneudikotyledonen CORE EUDICOTS*: **Ordnung:** Nelkenartige (*Caryophyllales*); **Familie:** Nelkengewächse; **Unterfamilie:** Cactoideae; **Tribus:** Hylocereeae; **Gattung:** Selenicereus; **Art:** Selenicereus grandiflorus; **Wissenschaftlicher Name:** Selenicereus grandiflorus oder Cactus grandiflorus Homöopathisch Vergleichbar mit der **Eisenserie!**



Selenicereus grandiflorus - Cactus grandiflorus



Illustration



»Königin der Nacht« mit Blüten

Anwendungsbereiche in der Homöopathie

Die frischen Sommerblüten und Stengel des Kaktus *Selenicereus grandiflorus* werden in Alkohol angesetzt und dann weiterverarbeitet. *Cactus grandiflorus* ist ein wichtiges Herzmittel der Homöopathie. Es wird eingesetzt bei **Herzbeschwerden** mit **Engegefühl** und **Herzklopfen**.

Einsatz findet der *Cactus* bei zahlreichen **Herzerkrankungen** und **Kreislaufstörungen**. Häufig bei **Angina-pectoris-ähnlichen Beschwerden**, **Herzrhythmusstörungen**, **Herzneurosen** und **Durchblutungsstörungen**. Es können **Herzstiche**, **Krampfartige Schmerzen** mit einem **ausgeprägtem Einschnürungsgefühl** auftreten. Der **Puls** ist typischerweise **schnell**, **unregelmäßig** und schwach, es kann auch zu niedrigem Blutdruck (**Hypotonie**) kommen. Entzündungen der Herzinnenwand (**Endokarditis**), **Herzklappendefekten** oder niedrigem Blutdruck (**Hypotonie**). Ebenso beschrieben bei **Bluthochdruck**, **Stauungen im Kreislauf** sowie bei **Menstruationsstörungen mit starker Blutfülle**. Das Mittel findet Anwendung bei Beschwerden des Herzens, der Blutgefäße und bei Stauungszuständen des Kreislaufs.

Hauptwirkungsbereich

Herz, Kreislauf, Blutgefäße, Brustorgane. Bei **pektangiösen Zuständen**: **Drückender Kopf** Gefühl wie ein großes Gewicht auf dem Scheitel. Es wirkt auf die Ringmuskeln der Kreislauforgane, bewirkt so Konstriktion an Herz und Arterien / **Herzschwäche** / unregelmäßige Blutverteilung / **Herzinsuffizienz** / Toxischer **Kropf** mit Herzsymptomen.

Geist und Gemüt - Wesen und Typ

Cactus-Menschen wirken häufig angespannt und innerlich eingengt. Es besteht ein Gefühl von **Druck** oder **Beklemmung**, nicht nur körperlich, sondern auch seelisch. Die Patienten sind oft **ängstlich**, besonders in Bezug auf ihr Herz oder ihre Gesundheit. Es kann ein Gefühl entstehen, als würde das Herz stehen bleiben oder nicht richtig arbeiten. Die innere Anspannung und das Gefühl von Enge prägen das Gemüt.

Traurige, verzweifelte Menschen, **Hypochondrie**, **Angina pectoris**, **Trigeminusneuralgie**, **Kopfschmerzen**, **Muskelzucken**. *Cactus*-Symptome gehen eher mit **traurig-melancholischen** bis **ängstlichen Gemütszuständen**, z.B. durch **akute Herzbeschwerden**, einher. *Cactus-Patienten* sind für gewöhnlich **niedergeschlagen** und **schweigsam**. **Sie weinen, ohne zu wissen, warum**. Dabei geht es ihnen **schlechter**, **wenn man ihnen Trost zuspricht**. Sie sind **sehr schreckhaft** und **fürchten sich, dass etwas Schreckliches passieren wird**. Oder sie **fürchten sich vor dem Tod** und vor einer **Herzkrankheit**. Der Patient ist Puls los, keuchend und schwach. **Trauer** und **Melancholie** bei **Herzbeschwerden** **Schweigsam**, schlechte Laune. **Todesfurcht**. **Schreit vor Schmerz**. **Angst**. *Cactus grandiflorus* hat eine Tonisierende Wirkung.

Leitsymptome

Boerike: **Zusammenschnürungsgefühle, Bandgefühle:** Speiseröhre, Blase / spastische Schmerzen / Der ganze Körper fühlt sich an, wie in einem Käfig gefangen, wo der Draht enger gezogen wird, starke einschnürende Schmerzen die unerträglich werden und den Betroffenen laut aufschreien lassen (**Aconitum** Gefühl von Blutfülle). Viel Nasenbluten mit **kongestiven Kopfschmerzen**, Neuralgie-ähnlich, periodisch auftretend, rechtsseitig, als würde der Kopf bersten. / schlechter Schlaf wegen pulsieren in verschiedenen Körperteilen / Verschwommenes Sehen und Geräusche in den Ohren mit Verringerung des Hörvermögens.

Kopf

Der für **Cactus grandiflorus** typische **Kopfschmerz** kann wie von einem Gewicht auf dem Scheitel empfunden werden. Der Schmerz wird als **pochend** beschrieben und tritt bevorzugt **rechtsseitig** und auch wiederkehrend.

Notfälle und Pathologie **Mateu | Ratera**

- Bei der Behandlung von **Höhenkrankheit** mit Herz- und Atemsymptomen (**höhenbedingtes Lungenödem**) sowie des Gehirns (**höhenbedingtes Hirnödem**). Atembeschwerden, **Kropf** mit **Exophthalmus** (Hypertrophie der Schilddrüse mit Symptomen der Überfunktion mit Herzbeschwerden. **Endokarditis** mit **Mitralinsuffizienz** mit heftiger schneller H-Tätigkeit.
- **Sonnenstich** mit intensiv drückender **Migräne**.
- **Angina pectoris**, die ihn am Sprechen hindert
- **Gesichtsneuralgie**. Rechtsseitige **Trigeminusschmerzen** zur selben Stunde.

Charakteristik

Typisch für **Cactus grandiflorus** ist das Gefühl, als ob ein eiserner Ring das Herz oder die Brust zusammenschnürt oder eine eiserne Faust abwechselnd gepackt und wieder losgelassen, oder als ob sich das Herz ausdehnt und wieder zusammenzieht. **Enge, Druck** und **Beklemmung** stehen im Mittelpunkt. Schmerzen können vom Herzen in den linken Arm ausstrahlen. Es besteht häufig **Herzklopfen** mit **Stauungsgefühl im Kreislauf** und bläulicher oder dunkler Hautfarbe.

Cactus-Patienten klagen oft über ein Gefühl, als würde ihr Herz von einer Ein ähnliches **Einschnürungsgefühl** wie von einem Band, das sich zusammenzieht, kann auch an der Brust, bei **Kopfschmerzen** oder im **Magen** auftreten. **Krampfartige Schmerzen** und ein **ausgeprägtes Einschnürungsgefühl**. **Herzinfarkt, Neuralgie, Konstriktion, Schmerz** in der **Brust wie ein Band oder Draht**, dass sie/er aufschreien muss. Fühlt sich wie **von eiserner Faust umklammert**, kann an verschiedenen Körperregionen entstehen.

Mateu | Ratera Notfall Medizin S. 355 Ausgeprägtes Gefühl von **Eingeschnürt Sein**. Der ganze Körper oder Teile von ihm, fühlen sich wie in einem Käfig gefangen. Starke einschnürende ⚡ die unerträglich werden und den Betroffenen laut aufschreien lassen. **Angst vor dem Tod** (**Aconitum**).

Modalitäten

Anmerkung: Die Modalitäten beschreiben einerseits die Art der Schmerzen und die Einflüsse aus der Umwelt. Zum anderen verdeutlichen sie die äußeren oder inneren Umstände, die unsere Leiden *verbessern, lindern, besänftigen, verstärken* oder *verschlimmern*. Auf einfache Weise lernt man hier sich selbst zu begegnen. Wir tun nichts anderes als »Hin-Schauen«, »Hin-Horchen« - »Hinein-Fühlen« auf das uns Umgebende, wie *Wetter, Zeiten* und *Gezeiten*, wie *Kühle* und *Wärme, Lage* und *Bewegung, Lärm* und *Ruhe, Licht* und *Finsternis, Zuhause* und auf *Reisen, Essen* und *Trinken* etc.

Verschlechterung ↓: durch **Lärm** und **Licht**, durch Bewegung, Aufregung, emotionale Belastung und nachts. ↓
Liegen auf der linken Seite

Verbesserung ↑: durch Ruhe, frische Luft und aufrechte Haltung.

D.D. Differenzialdiagnose - Vergleichende homöopathische Arzneien - Verwandte Arzneien

Anmerkung: Es gibt Arzneimittel die eine ähnliche Wirkungsweise wie *Cactus grandiflorus* haben. Sie unterscheiden sich aber in einigen Punkten. Um das für eine homöopathische Behandlung jeweils am besten passende Arzneimittel zu finden, ist es wichtig, auch andere Arzneimittel zu kennen, die eine ähnliche Wirkung erzielen wie das bereits gewählte. Entsprechend dem Arzneimittelbild können ähnliche Arzneien dann ergänzend oder alternativ während der Therapie infrage kommen. Bei *Cactus grandiflorus* decken folgende homöopathische Arzneimittel einen ähnlichen Wirkungsbereich ab: Im folgenden Abschnitt erfolgt ein kurzer Überblick über Ähnlichkeiten und Unterschiede verschiedener anderer homöopathischer Arzneien.

Vergleiche: *Aurum metallicum*, *Arsenicum album*, *Canvallaria*, *Crataegus*, *Digitalis*, *Kalmia Latroductus*, *Lachesis*, *Naja*, *Magnolia*, *Spigelia* ...)

Komplementär: *Digitalis*, *Eupatorium*, *Lachesis*, *Nux*, *Sulfur*.

Antidote: *Camphora*, *Capsicum*.

Lieblings Farben

Cactus grandiflorus: U. Welte: 4-5C, 7C, 15-16C / H. V. Müller 5-7A7-8 orange-rotorange, 9AB7-8 knall-hochrot knall-rot, 19-22AB7-8 blauviolett - kobaltblau

Anmerkung: Die Bestimmung der Farbvorliebe dient zur Verfeinerung der homöopathischen Diagnostik und kann als zusätzliches und besonderes Symptom zum passenden Arzneimittel führen. Die Ergebnisse der Farbvorliebe (Dr. H. V. Müllers Entdeckung - spätere Weiterführung Ulrich Welte:) sind einfach einzigartig. Sie erleichtern die Differenzierung bekannter Arzneimittel und lassen uns auch an seltene Arzneimittel denken, die man sonst leicht übersieht. Die Methode findet weltweit als erweiterte homöopathische Arbeitsgrundlage Verwendung.

Fallbeispiele

Anmerkung: Fallbeschreibungen, können nicht nur für den Studierenden, einen detaillierten und verstehenden Überblick über eine bestimmte Arznei- oder Substanzgruppe geben. Auch der Laie kann über die eindrucksvollen Einblicke in die Zusammenhänge spezifischer Beschwerden (Befindlichkeiten und Symptomenlage) - dem Leiden eines Menschen und über den Genesungs- bzw. Heilungsweg viel lernen.

* Die persönlichen Daten der aufgeführten Fälle sind entsprechend verändert, sodass die Privatsphäre der Patienten geschützt ist.

Cactus-Fall siehe Sankaran S.81: Starke Kopfschmerzen die mit der Sonne beginnen und damit aufhören. Auslöser konnte auch das Auslassen einer Mahlzeit sein. Sie nahm etwa 12 Tabletten Aspirin jeden Tag. Auf Nachfragen hin: „Sie nimmt diese Tabletten gerne“. Und sie Bittet auch um mehrere Gaben homöopathischer Mittel.

Rubriken⇒ Medizin einnehmen, will große Dosen von ...

>>>es passt auch zu ihren Kopfschmerzsymptomen, genauso wie die Verschlimmerung ↓ durch Sonne und durch Auslassen einer Mahlzeit.

Verschreibung: *Cactus C200*

Literatur + Quellen Angaben

John Henry Clarke: A Clinical Repertory to the Dictionary of Materia Medica (Reprint 1986) 346 Seiten Constantin Hering: Kurzgefasste Arzneimittellehre 1. Auflage (ursprünglich: 1898 Übersetzung von Bruno Gisevius) 576 Seiten

Constantine Hering: Leitsymptome unserer Materia Medica (Verlag Renée von Schlick, 1. Auflage 1992, Bd.5) 570 Seiten

William Boericke: Homöopathische Mittel und ihre Wirkung – Materia Medica (G & P-Verlag, Leer, 4. Aufl. 1992) 560 Seiten

Rajan Sankaran: Die Seele der Heilmittel (Homoepathic Medical Publishers, gedruckt in Indien: 2000) 259 Seiten

Manuel Mateu i Ratera: Erste Hilfe durch Homöopathie: Ein homöopathischer Ratgeber für die Praxis (Hahnemann Institut: 1997) 600 S.

Hugbald Volker Müller: Umwandlungstabelle für H. V. Müller's Farb-Codes vom "Taschenlexikon der Farben"(A. Kornerup und J. H. Wanscher) 1440 Farbnuancen und 600 Farbnamen (Verlag: Muster-Schmidt Zürich, Deutsche Ausgabe des Dänischen Werkes, 3. unveränderte Auflage 1981) 242 Seiten

Ulrich Welte: Farben in der Homöopathie - Set Farbtafeln & Textteil (Verlag Narayana: erweiterte Auflage 2015) 112 Seiten